

**Dreifaltigkeitskirche:** Leiter des Instituts für kirchliche Fortbildung hat die Bildsprache im schönsten Speyerer Gotteshaus analysiert und in ein Buch gefasst

# Schramm sorgt für erleuchtete Augen bei uns

Von Nikolaus Meyer

Speyer. In Zeiten von Corona feiert das Lesen von Büchern eine Renaissance – vor allem bei Menschen, die pandemiebedingt die Öffentlichkeit scheuen und lieber zum Buch greifen, als sich auf diversen Web-Seiten im Internet zu tummeln. Insofern kommt dem jetzt bei einem Presetermin erstmals vorgestellten Buch „Sehen mit erleuchteten Augen – Dreifaltigkeitskirche Speyer“ eine besondere Bedeutung zu. Mit der Entschlüsselung des typologischen Bildprogramms spricht es inhaltlich zwar vor allem theologisch Interessierte an, stellt jedoch in seiner konsequenten Gesamtinterpretation des Gotteshauses auch für Laien eine Bereicherung dar.

Seit den Fernsehgediensten zum Reformationstag 2017 und 2018 ist die 1717 geweihte Dreifaltigkeitskirche einer bundesweiten Öffentlichkeit bekannt. Schon zuvor wurden historische Bedeutung, Baugeschichte und Bilderprogramm des barocken Gotteshauses in zahlreichen Publikationen beschrieben.

In dem nun vorgelegten Werk geht Dr. Steffen Schramm, Leiter des Instituts für kirchliche Fortbildung und Geschäftsführer des Zentrums für theologische Aus- und Fortbildung der Evangelischen Kirche der Pfalz, einen bedeutenden Schritt weiter. Er setzt sich intensiv mit den theologischen Hintergründen des Bildprogramms und dessen Bedeutung für die Kirche und der heutigen Gemeinde auseinander.

Im Vorwort merkt der Autor kritisch an, dass in der einschlägigen Literatur bisher eine historische Sichtweise dominiert. Sie habe aber kaum

Augen für das, was in den Kirchengebäuden tatsächlich wichtig sei und dränge Besucher in die Rolle distanzierter Betrachter hinein, wodurch den Gotteshäusern die Gefahr der Musealisierung drohe.

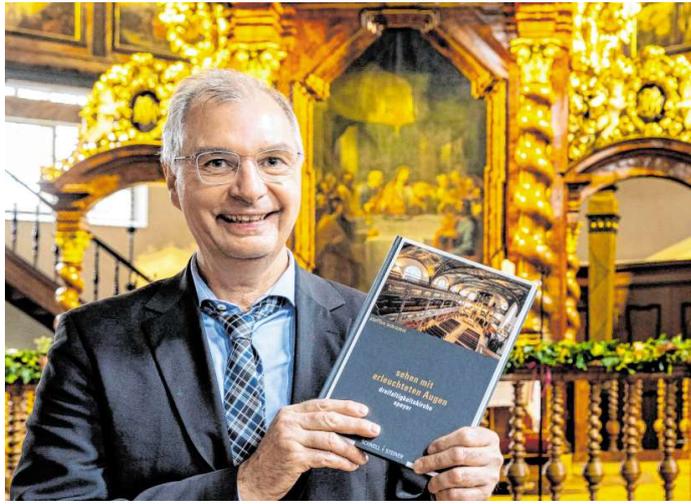
Dieses Buch, so heißt es bei Schramm weiter, nimmt den Schleier des historisierenden Blicks von den Augen und enthüllt Schritt für Schritt das Geheimnis von Raumkomposition und Bildprogramm. Bei Schramm wird die Dreifaltigkeitskirche so geschrikt, quillt über von Gottes Geschichte in lutherisch-orthodoxer Lesart und erzählt wie kaum eine andere Kirche von Gott und der Sehkraft des Glaubens.

Mit 125 Farbfotos überaus reich bebildert, ist das mit Anlagen 224 Seiten umfassende Buch prachtvoll gestaltet, klar gegliedert und zudem mit einem Beileger versehen, der Lesern und Kirchenbesuchern beim Studium des Bildprogramms eine wertvolle Orientierungshilfe sein kann. Die außergewöhnliche Publikation regt dazu an, gedanklich tief in die Materie einzutauchen und sich anschließend auf den Weg zu machen, um den Geheimnissen der Kirche vor Ort nachzuspüren.

### Einordnung in die Zeit

Nachdem Schramm auf den ersten Seiten die Entstehungsgeschichte als Folge des Pfälzischen Erbfolgekrieges, den Baustill sowie Lage und Einweihung der Kirche am Reformationstag, 31. Oktober 1717, gestreift hat, geht er ab Seite 20 bezüglich des Bildverständnisses konsequent in medias res.

Mit ausführlichen Erläuterungen versehen wird schnell klar, dass die Dreifaltigkeitskirche mit ihren 16



Autor Dr. Stefan Schramm stellt in der Speyerer Dreifaltigkeitskirche sein Buch „Sehen mit erleuchteten Augen“ vor – eine theologische Gesamtinterpretation der Dreifaltigkeitskirche. Der Stolz auf sein Werk ist dem Autor anzusehen. BILD: VENUS

Deckengemälden, 35 Bilderpaaren auf den Emporen und zehn weiteren Gemälden im Kirchenraum als malerisches Gesamtkunstwerk eine Besonderheit darstellt, die jedem Besucher beim Betreten Ehrfurcht abergläubig und ihn staunen lässt.

Das in ihrer ersten Auflage von 1500 Exemplaren im Fachverlag Schnell & Steiner erschienene Werk wird der Öffentlichkeit am Samstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr, vorgestellt. Einführende Worte spricht Kirchenpräsident i. R. Eberhard Cherdron. Ab dann ist es zum Preis von 28 Euro im Buchhandel, bei der Kirchengemeinde der Dreifaltigkeitskirche und zu den Öffnungszeiten in der Kirche erhältlich. Unterstützt wurde der Druck von der Evangelischen Kirche der Pfalz, dem Bauverein sowie weiteren Institutionen.

Verlag Schnell & Steiner, 28 Euro, ISBN: 978-3-7954-3566-0

### Stimmen zur Buchvorstellung

**Autor Dr. Steffen Schramm:** Diese Kirche mit ihrem Bildprogramm zum Alten und Neuen Testament ist theologisch extrem aufgeladen. Die typologische Deutung der Schöpfungsgeschichte bestätigt, dass Kirche als Wahrnehmung Gottes zu verstehen ist. Die ersten Ideen gehen ins Jahr 2010 zurück, als ein Besuch der Kirche in mir eine Initialzündung auslöste.

**Oberkirchenrätin Dorothee Wüst:** Keine digitale Wiedergabe, kein USB-Stick kann den visuellen Eindruck eines derart komplett durchkomponierten Gotteshauses ersetzen. Hier ist man mitten drin in der Geschichte Gottes mit den Menschen. Man kann sich ergreifen lassen und lernen, das Haus nicht als Denkmal, sondern als Glaubenseinheit zu verstehen.

**Dekan Markus Jäckle:** Diese Kir-

che ist ein Paradebeispiel für die enorme theologische Aussagekraft von Gotteshäusern. Hier ist die Kraft des Raumes förmlich zu spüren.

**Pfarrerin Christine Gözler:** Was die Literatur über die Dreifaltigkeitskirche anbelangt, schließt dieses Werk eine Lücke. Wir sind ausgesprochen stolz, eine Besonderheit präsentieren zu können. Es wird das Wissen von Theologen vertieft, kann aber auch Laien eine wertvolle Hilfe sein.

**Henri Franck, Vorsitzender Bauverein:** Da der Mensch mehr vergisst als im Gedächtnis haften bleibt, haben wir die Herausgabe dieses großartigen Schrift- und Bilderwerkes gerne unterstützt. Das Gesamtkonzept so zu vermitteln und sie den Menschen besser zugänglich zu machen, ist wie eine Erleuchtung. mey

**Technik Museum:** Eine Tour in den äußersten Norden gemacht

# Per Jeep an den Polarkreis

Speyer. Manche Reisen sind so besonders, dass man das Erlebte mit anderen teilen möchte. So erging es Christina und Matthias Schäffer aus Stuttgart. Als große Jeep-Fans erfüllten sie sich im Frühjahr 2020 einen lang ersehnten Traum. Mit ihrem Jeep Wrangler und einem Dachzelt ging es auf eine frostige Tour zum Polarkreis. Dabei legte das Paar knapp 7000 Kilometer zurück. Bei dem Trip durch Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen entstanden zahlreiche Bilder und Erinnerungen. Die schönsten davon werden beim Vortrag „Winterliche JeepTour zum Polarkreis“ am Sonntag, 11. Oktober, im Technik Museum gezeigt.

Museumsbesucher, Jeep-Fans und Stammtischmitglieder sind zu diesem Abenteuer rund um das robuste Fahrzeug herzlich eingeladen. Der Vortrag beginnt um 14 Uhr im Forum Kino des Museums und ist im regulären Eintrittspreis inbegriffen (Mitglieder des Jeep Stammtisches Speyer melden sich über Peter Müller an). Bei Vorlage der Eintrittskarte können an der Kasse kostenlose Platzreservierungen für den Vortrag abgeholt werden (es sind nur begrenzt Sitzplätze vorhanden).

Passend zum Thema erscheint der Jeep Stammtisch mit dem entsprechenden Führpark. Die Fahrzeugs sind im Anschluss des Vortrags im Museum zu sehen und die Besitzer stehen für Fragen zur Verfügung.

Der Jeep Club Deutschland ist regional in Stammtische organisiert. Einer davon ist der in Speyer. Willkommen ist jeder, der sich für das Thema interessiert. Man trifft sich regelmäßig, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, Spaß in der Gemeinschaft zu haben, über das Thema Jeep fachauszuwählen oder gemeinsame Ausfahrten zu planen. zg

Kontakt zum Jeep Stammtisch: [www.jeep-club.de/stammtische](http://www.jeep-club.de/stammtische)

**Corona-Pandemie:** OB Seiler begrüßt Stufenplan des Landes

# Die Ampel im Abgleich

Speyer. Nachdem das Land Rheinland-Pfalz einen präventiven Stufenplan für steigende Infektionszahlen veröffentlicht hat, dem ein Ampelsystem zugrunde liegt, das den Gebietskörperschaften je nach Höhe der Sieben-Tages-Inzidenz unterschiedliche Maßnahmen empfiehlt, begrüßt Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler diese Entscheidung.

Die Stadt hat sich selbst Ende August eine Ampellösung gegeben. Künftig werden die beiden Konzepte parallel genutzt. Während die Stufe Gelb in beiden Konzepten deckungsgleich ist, sind die vom Land empfohlenen Maßnahmen in den Stufen Orange und Rot etwas milder, als die im Konzept der Stadt aufgeführten. Aber die Maßnahmen treten bei Überschreitung der Grenzwerte nicht automatisch in Kraft. Denn: „Wir werden, sollte sich die Infektionslage verschärfen und die Schwellenwerte überschritten werden, umgehend den städtischen Verwaltungstab einberufen. Dieser wird beide Konzepte heranziehen, miteinander abgleichen und einfallbezogene Entscheidungen treffen“, erläutert Seiler: „Uns war es sehr wichtig, frühzeitig ein in Ruhe erarbeitetes und wohlüberlegtes Konzept zu haben, auf das wir, sollte sich die Lage in Speyer schnell ändern, zurückgreifen können.“

Stadtfeuerwehrinspektor Peter Eyman, der maßgeblich an der Entwicklung des städtischen Konzeptes beteiligt war, appelliert an die Speyerer: „Ob es zu einer Überschreitung von Grenzwerten kommt, liegt weitestgehend in den Händen unserer Bürger. Wir alle dürfen nicht müde werden, uns an Hygienemaßnahmen und die AHA-Regel zu halten.“ zg



# Größere Abfalleimer montiert

Speyer. Aufmerksamem Beobachtern ist es vielleicht schon aufgefallen: Seit dieser Woche tauscht der städtische Baubetriebshof sukzessive die Abfallbehälter auf der Maximilianstraße gegen ein neues Modell aus pulverbeschichtetem Edelstahl aus. Der Austausch ist nötig, da einige Behälter massiv beschädigt waren. Nach den lebhaft geführten Diskussionen um das bisherige Modell, wurde nun bewusst ein größeres gewählt, welches 120 Liter fasst und über einen integrierten Aschenbehälter verfügt. Die insgesamt 21 neuen Behälter werden in den kommenden Tagen montiert. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund 1000 Euro pro Stück. Die auf der Maximilianstraße abgebauten Exemplare, die noch in gutem Zustand sind, werden ältere und kaputte Behälter im übrigen Stadtgebiet ersetzen. zg/BILD: VENUS

**CD-Kritik:** Der türkische Pianist Fazil Say und der Speyerer Geiger Friedemann Eichhorn stellen Album vor

# Protest mit Geige und Klavier

Von Uwe Rauschelbach

Speyer. Dass sich Fazil Say eine eigene Meinung erlaubt, ist der türkischen Regierung ein Dorn im Auge. Der Pianist und Komponist setzt sich auch als Musiker gegen doktrinaire und einengende Denkweisen zur Wehr. Das lässt er sich auch auf seinem neuen Album nicht nehmen, das Say mit dem aus Speyer stammenden Geiger Friedemann Eichhorn jetzt aufgenommen hat.

Die zweite Violinsonate – die hier ihre Ersteinstrumente erlebt – ist nach einem Berg in der Türkei benannt, der von Rodungen betroffen ist. Metallisch harte Hammerschläge, die Fazil Say durch präparierte Klaviersaiten erzeugt, symbolisieren die Gewalt, die der Mensch der Natur im Streben nach Reichtum antut.

Überhaupt stimmt sich die Musik des türkischen Komponisten gegen gängige Muster; harmonische und melodische Verläufe werden häufig aufgebrochen und durch programmatische Klangerzeugungen ersetzt. Der Flügel – von Say selbst gespielt – und die Violine prallen in diesem Werk häufig mit konfrontativer Verve aufeinander. Musik, die sehr beredt umsetzt, wovon im Titel die Rede ist.

### Auführerische Energie

Für Friedemann Eichhorn ergeben sich aus beiden hier eingespielten Sonaten und dem Tonstück „Cleopatra“ sowie dem Violinkonzert mit dem Titel „1001 Nächte im Harem“, das mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern unter der Leitung von Christoph Eschenbach erklingt, gewaltige Herausforderungen.

Vom Solisten sind Ausdrucksmittel gefordert, die eine hohe technische Beherrschung dieses Instru-

ments voraussetzen – vom verführerischen Romanzen bis zum frühlinghaften Vogelgezwitscher.

Wie tief sich Eichhorn in die teilweise exotisch wirkende, intuitiv geschöpfte Klangsprache Fazil Says einfühlt und welche Klangnuancen er seiner Geige zu entlocken vermag, ist durchaus spektakulär. Fazil Say lässt seinem Duopartner viele Freiheiten, auch in der improvisatorischen Gestaltung von ausgedehnten Solopassagen. Dissonante Eruptionen lösen sich häufig in melancholische Lyrismen oder sonnambule Stimmungen auf; doch unter der Oberfläche pulsiert stets eine auführerische Energie, die sich zuver-

lässig Bahn bricht. Zwischen Klassik, Romantik und Jazz anzusiedeln ist auch SAYS Violinkonzert, das die Philharmoniker mit schwellend-opulenter Kraft ins Werk setzen.

Anklänge an die orientalische Folkloristik weisen den Komponisten als glühenden Liebhaber seiner kulturellen Heimat aus – daran werden auch unfreundliche staatliche Reaktionen zu Hause nichts ändern können.

Fazil Say: Complete Violin Works ist erschienen bei Naxos. Friedemann Eichhorn und die Deutsche Radio Philharmonie. Erhältlich im Fachhandel für 9,99 Euro.



Friedemann Eichhorn (v. l.), Christoph Eschenbach und Fazil Say zieren das Cover des neuen Albums. BILD: SWR/SR